[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 23

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kathol. Lehrerverein der Schweiz.

Zur **Komiteesitzung** vom 23. Juni. Die tit. Komiteemitglieder werden inzwischen die Einladung zu dieser Sitzung erhalten und auch dem beigelegten Protokollauszug unter Ziffer 2 entnommen haben, daß die Sitzung ☛ **vormittags 10.30 Uhr beginnt.** Wir bitten auch hier, davon Kenntnis zu nehmen, da eine arbeitsreiche Tagung bevorsteht.

Bücherschau.

Mathematik.

Wie man einstens rechnete, von E. Fettweis. Mathematisch-physikalische Bibliothek, Bd. 49, Teubner, Leipzig 1923.

Das Büchlein wird von jedem Lehrer der Mathematik begrüßt. Der Verfasser behandelt darin die Rechenmethoden von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters und trägt damit nicht nur zur mathematischen Ausbildung bei, sondern vermittelt auch ein schönes Stück Kulturgeschichte. Obschon keine weitern Kenntnisse vorausgesetzt sind, so ist es doch nötig, daß der Lehrer, wenigstens in den untern Klassen einer Mittelschule, seine Schüler in das Erfassen des Gebotenen einführt. Gelegenheit dazu gibt es immer. Wie leicht läßt sich beim Bruchrechnen die Methode der Aegypter zum Vergleich herbeiziehen! Oder gibt es nicht oft Stunden, z. B. vor Schluß eines Semesters, wo man die Schüler mit Lesen und Erklären einiger Kapitel dieses Büchleins aufs angenehmste unterhalten und dabei Sinn und Verständnis für Mathematik fördern kann. Dr. M.

Pädagogik.

Grundsätze christlicher Lebensführung und Erziehung. Von John Lancaster Spalding. Ins Deutsche übertragen von Isidor Heneka. Der Verfasser hat mehr geleistet, als bloß „Grundsätze" dargeboten. Schon der erste Vortrag: Gelegenheit — wirkt auf den Verstehenden wie eine christliche Lebensphilosophie: eine großangelegte Erziehung zu seelischer Größe, die auch das anscheinend geringe zu innerem Aufstieg zu nützen versteht. Spalding verfolgt die Spuren dieser Erziehung in die Universität, als die „Pflanzschule höheren Lebens"; er verlangt vom Universitätslehrer, daß er als „Mann", „Persönlichkeit" (S. 77) die seelische Führung der Jüngeren übernehme: Der Mann, nicht das Wort, ist beredt," aber nur als religiöse Persönlichkeit. In „Wahrheit", deren Umfassen die Frömmigkeit erzeugt, das rechte Verhältnis von Mensch zu Mensch sich finden läßt, das in der „Liebe" gipfelt.

Matthias-Grünewald-Verlag Mainz. Auslieferung: Verlag Hermann Rauch, Wiesbaden. Auch zu haben von J. Heneka, Vikar, Wallbach, Aargau. — Exemplar 2 Fr.

Verkehr.

Die Sommer-Ausgabe des Blitz-Fahrplanes, gültig vom 1. Juni 1923 an, welche soeben wiederum im Verlage des Art. Institut Orell Füßli in Zürich erschienen ist, hat durch die Aufnahme neuer Eisenbahnstrecken und der Seen der Westschweiz und des Tessin so bedeutende Erweiterungen erfahren, daß der „Blitz" den Umfang eines Lokalfahrplanes längst überschritten hat, und nun für Reisen in der ganzen Schweiz benutzt werden kann. Außerdem ist jedermann Gelegenheit geboten, sich ohne irgendwelche Kosten gegen Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücke, auf Grund der im Fahrplan abgedruckten Bedingungen, zu versichern. Kosten des Fahrplanes Fr. 1.20.

Exerzitien.

In **Wolhusen,** päpst. Missionsseminar:
für Priester 6. bis 10. August und 10. bis 14. September 1923;
für Lehrer 17. bis 21. September 1923.

In **Feldkirch:**
für Lehrer 8. bis 12. Oktober 1923,
für gebildete Herren 13. bis 17. August, 3. bis 7. September 1923,
für Priester 9. bis 13. Juli, 23. August bis 1. September, 24. bis 28. Sept., 1. bis 5. Okt. 1923.

NB. Schweizer wollen der Anmeldung noch folgende Angaben beifügen: Name, Alter und Wohnort des Angemeldeten, und diese Angaben durch den Gemeindevorstand bestätigen lassen, worauf ihnen die Ausweiskarte zur paßfreien Grenzüberschreitung vom Exerzitienhaus in Feldkirch zugesandt wird.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.